Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1893)
Heft: 16

Artikel: Verschiedenes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-803285

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unter solchen Umständen ist es ja gewiss gut, wenn man dem religiösen und sozialen Frieden das Wort redet. Die Konfessionen sind Menschenwerk, sie können verschwinden, die Religion aber besteht, so lange eine Menschheit besteht, sie ist das Ewige, und das wollen wir pflegen."

Wir freuen uns dieses entschiedenen Wortes sehr, sind aber einstweilen immer noch so optimistisch, steif und fest zu glauben, auch die entschiedene Majorität der guten Katholiken sei durchaus friedlich gesinnt und der Proselitenmacherei abgeneigt. In Bruggen und St. Gallen z. B. hat unser Blatt in katholischen Häusern immer noch Eingang, ja sogar mehr, seitdem man Gelegenheit hatte, „Farbe zu bekennen" und zu beweisen, dass man gegenüber keiner Konfession agressiv vorgehe, die religiöse Überzeugung anderer achte und so viel als möglich Frieden halten wolle, auch mit Bekennern einer andern Konfession oder eines andern politischen Glaubensbekenntnisses. Wir wollen sehen, ob der obenerwähnte Kampf ein Angriffs- oder Verteidigungskampf sei. Wird er nicht bloss künstlich zu letzterm gestempelt, hätte er also seine Berechtigung, so werden gewiss die Friedensfreunde aller Konfessionen ihr einstimmiges Veto einlegen, aber ebenso nachhaltig auch im entgegengesetzten Falle, d. h. wenn das, was zum Frieden dient, also die Gewöhnung der Kinder und Erwachsenen an friedliches Beieinandersein im Haus, in der Schule, Gemeinde und im Staate, gering geschätzt oder angefochten wird.

Dann müssten die Friedensfreunde, ihrem Prinzip getreu, Stellung nehmen und, statt der Palme des Friedens hoch zu halten, mit dem Schwert des Geistes in den Kampf ziehen, um Glaubens- und Gewissensfreiheit, Recht und Gerechtigkeit und allgemeine Wohlfahrt und Frieden in Gemeinde und Staat zu retten.

Eine eifrige Friedensfreundin in St. G. schreibt uns: „Unter den Sprüchen eines Abreisskalenders fand ich letzter Tage folgende Zeilen:

„Es preist die Welt des Mannes Heldentum,
Der viele Feinde hat im Streit vernichtet;
Doch einem wohl gebührt noch höh'rer Ruhm,
Dem, der so viel er konnte, Streit geschlichtet."

A. Roderich.

Antwort an mehrere eifrige Mitglieder.

Leider ist auch an kompetentester Seite noch nichts bekannt über die Beschlüsse des Kongresses in Chicago. Wir werden hierüber so bald als möglich berichten, ebenso über die Beschlüsse in Bern und Genf, wo Herr Prof. Mégros in Bern uns zu vertreten versprach; in seiner (nun wahrscheinlichen Abwesenheit) wird entweder Herr Mülhaupt — oder Herr Fütterlieb uns das sehr schätzbare Opfer einer Vertretung bringen und uns wahrscheinlich auch rechtzeitig kurz über die Verhandlungen berichten.

Der Präsident des Schweiz. Friedens- und Erz.-Vereins:
Schmid.

An mehrere Friedensfreunde in Straubenzell. Es freut uns sehr, dass der „Friede" dorthin dringt, wo schon längst, Dank der Toleranz tonangebender Persönlichkeiten Friede herrschte. — Wir bedauern, dass Ihnen die Antiqua so unbequem ist. Rückwärts dürfen und wollen wir aber nicht gehen. — Vielleicht können wir ihren Wünschen sonstwie entsprechen. *Red. u. Verlag.*

An die Empfänger und Inhaber von Petitionsbogen: Wir bitten dringend um baldige Rücksendung der ausgefüllten Bogen, sowie um einige knrze Berichte. Wir werden ein Verzeichnis der Adressaten von Petitionsbogen veröffentlichen lassen, sobald unser stets prompte Aktuar der Ostschweizerischen Sektion aus seinen kurzen Ferien zurückgekehrt ist. *G. S.*

Chronicon Helveticum.

Dieses schweizerische Zeit-Buch ist uns ein lieber Freund geworden, auf dessen monatlichen Besuch wir uns jeweilen freuen, da der Redselige uns dienstbereit Aufschluss gibt u. A. über folgende, ziemlich ständige Themata: Naturkalender, Kranken- etc. Versicherung, kantonale Ratssäle — zur ewigen Ruhe eingegangen — Fürio! Wissenschaftliches, Wohltätiges, Vereinsfeste, Ins goldene Buch. Dass schliesslich gelungene Illustrationen, Detailbesprechungen, Reden etc. den Reigen beschliessen, kann gewiss Jedem nur angenehm sein, der auch in der Lektüre Abwechslung, Kraft und Leben liebt.

Weiter sind folgende, sehr beachtenswerte Bücher, periodische Schriften oder Tagesblätter zur Recension, zur bloss kurzen Erwähnung oder als Tauschexemplar (grösstenteils für unsere Bibliothek bestimmt) eingegangen:

Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege, redigirt von Dr. G. Custer, Zürich. Nr. 19 enthaltet folgende sehr beherzigenswerte Artikel:

Zur Errichung von Heilstätten für Lungenschwindsüchtige (Einheitliche Sammlung empfohlen, Beteiligung in verschiedener Form etc. Sammelstellen; Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft).

Geheimmittel („Schlagwasser").

Zurückstellung von Kindern, solche, die in ihrer körperlichen Entwicklung zurückgeblieben — mit Tuberkulose, Rhachitis behaftet sind — etc.

Verhütung der Explosionen von Petrollampen. (Statistische Erhebungen in Berlin, London weisen ein erschreckendes Resultat auf. „Die 15 Gebote der Kommission". Die am häufigsten vorkommende bedeutende Ursache ist das Füllen der brennenden Lampe mit Petroleum!)

Irrenheilkunde und Seelsorge (Opposition der Irrenärzte gegenüber einseitiger, gefährlicher und religiöser Einwirkung auf die Kranken).

Ein neues Lied nach alter Melodie.

Es hatten drei Gesellen ein fein Kollegium.

Es kommen und gehen die Jahre mit eilender Sturmesgewalt
Bis dereinst mit der Gruft und der Bahre, ihr gigantischer Schritt uns verhallt.

Doch über dem Kommen und Gehen, wie über dem Kampf und dem Leid
Sehe hoch eine Fahne ich wehen, die ein Gott einst der Liebe geweiht.

Ja der Liebe, die tief in der Seele für die Brüder und Schwestern uns glüht,
Der sing' ich aus jungfrischer Kehle dies alte Studentenlied.

Drum mögen die Stürme auch toben und schlagen die Wetter auch ein
Wir blicken vertrauend nach oben, zu dem goldenen Sternenschein.

Hoch leben die Freundschaft, die Liebe, hoch lebe das Vaterland!
Auf das Blüh'n dieser heiligen Triebe sei mein Lied auf zum Himmel gesandt!

H.

Verschiedenes.

St. Gallen. (Korresp.) Das in unserm Blatte schon einmal erwähnte internationale Erziehungsinstitut von Dr. U. Schmidt-Reiser in St. Gallen beherbergt gegenwärtig 65 interne und 20 externe Zöglinge verschiedener Konfessionen und Nationen welche alle im schönsten Frieden bei einander leben und die Wissenschaft von Unten bis Oben treu pflegen und sich freuen, bald ins (nahe) neue Heim (ebenfalls am Rosenberg) übersiedeln zu können. Dieser stattliche Bau geht nämlich seiner baldigen Vollendung entgegen; einzelne Zimmer werden schon nächste Woche bezogen. Die

gänzliche Uebersiedlung dagegen findet erst Ende Oktober oder Anfangs November statt.

Der neue Bau (mit 4 Stockwerken und je 15—17 Zimmern) entspricht den pädagogischen und speziell den hygieinischen Anforderungen des trefflichen Institutes in jeder Beziehung. Einen Beweis, mit welcher Gewissenhaftigkeit beim Bau vorgegangen worden ist, bilden u. A. die neuesten oben angebrachten Ventilations-Einrichtungen und die Vergleichung verschiedener Schulbanksysteme mittelst praktischer Versuche mit neuesten Probebänken. — Unter letzern ist auch die von Hrn. Trefel in Henau vereinfachte *Normalbank* von *Rüdlinger vertreten.* — Wir werden uns erlauben, später einlässlicher zu berichten auch über diese „Pflanzstätte der Friedensidee".

Petitionsbogen. *Wir bitten die Säumigen nochmals dringend um baldige Rücksendung der unterschriebenen Petitionsbogen an Herrn R. Frei z. „Felsenhof" in St. Gallen.*

Das Komitee
der Ostschweizerischen Friedens-Sektion.

Neuestes.

— **Bundesstadt,** 22. Sept. Der Verband des internationalen Friedensbureaus in Bern hielt heute hier eine von 15 Gesellschaften aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Schweden, Rumänien, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschickte Generalversammlung ab. Präsident Bajer (Dänemark) gedachte in der Eröffnungsrede des dahingeschiedenen, grossen Bürgers Ruchonnet. Der Jahresbericht und die Rechnung pro 1892 wurden genehmigt.

Die fünfgliedrige Kommission, welcher Frau Baronin von Suttner angehörte, wurde auf eine neue Amtsperiode bestätigt und das Reglement für die Generalversammlungen berathen und angenommen. Am Nachmittag wurden die Beschlüsse des fünften Weltfriedenskongresses in Chicago besprochen und nach Erledigung der Geschäfte stattete der Vorstand der Wittwe Ruchonnet ein Kondolenzbesuch ab.

In Bezug auf vorläufige Korrespondenz sei hier noch Folgendes kurz erwähnt: Aus den Mitteilungen über die Ergebnisse des V. Weltfriedenskongresses in Chicago ist hervorzuheben, dass im Zusammenhange mit einer Anregung des Senats der Vereinigten Staaten, die übrigen Kulturstaaten zur Errichtung eines permanenten internationalen Schiedsgerichts einzuladen, der besagte, überwiegend von transatlantischen Friedensfreunden besuchte Kongress eine aus Juristen und Publizisten zusammengesetzte Kommission für eingehende Prüfung der Schiedsgerichtsfrage eingesetzt hat.

Augesichts des Umstandes, dass der erste Anstoss zu internationalen schiedsgerichtlichen Entscheiden seinerzeit von den Vereinigten Staaten ausgegangen ist, erscheint die Errichtung eines permanenten internationalen Schiedsgerichtes gesichert.

Genf. Letzten Montag tagte hier, eröffnet vom Staatsratspräsident Boissonnat, der 26. internationale Kongress der „Freunde des Friedens und der Freiheit". Es waren Vertreter der verschiedensten Nationen anwesend. Die erste Frage betraf die Zolltarife und ihre Beziehungen zu Frieden und Freiheit. Friedrich Passy (Paris) hielt eine lange Rede gegen den französischen Schutzzoll. Eine Resolution wurde angenommen, laut welcher die Völker ersucht werden, die Schranken der Zölle zwischen den Nationen abzuschaffen. Die zweite Frage handelte von der Moral in der Politik. Der Kongress erklärte die Notwendendigkeit, über nationale und internationale Politik die Moral zu stellen.

— In Konstanz wird der auch durch sein gediegenes Werk „Der Friede in Europa" in weitern Kreisen rühmlichst bekannte Literat Dr. Schlief einen Vortrag halten über den internationalen Frieden. Wir hoffen, unsern Lesern in nächster Nummer Näheres hierüber berichten zu können.

Nächste Nummer enthält das Bild von Bundesrat Ruchonnet sel.

Aargauer Tagblatt
in Aarau
mit der illustrierten Gratisbeilage
Sonntagspost
ist nachweisbar das weitverbreiteste, älteste täglich erscheinende Organ des Kantons Aargau. Grosse Verbreitung in den umliegenden Kantonen. Abonnementspreis pro Quartal **Fr. 2. 75. Inserate** haben infolge des stets zunehmenden Leserkreises immer den **gewünschten Erfolg.** Probenummern gratis.

Erziehungsanstalt
für
schwachbegabte Kinder
verschiedenen Alters
in **Weinfelden** (Kanton Thurgau.)
Gute Nahrung. Sorgfältige Pflege des Einzelnen. Beschränkte Zahl.
Staatliche Aufsicht und bewährte sittlich-religiöse Erziehung. Mässige Preise für externe und interne Zöglinge. Auch für Privatunterricht zur Vorbereitung auf eine höhere Schulstufe oder das praktische Leben etc.
Nähere Auskunft und vorzügliche Referenzen bei der Redaktion d. Bl. oder bei **J. Hasenfratz,** Erzieher, **Weinfelden.**

Wichtige Anzeige
für **Behörden, Institute, Lehrer, Vereins-Vorstände und Private.**
Die Buchdruckerei Neumünster, Zürich V
(HANS KESSLER, Expedition des „Friede")
liefert sæmtliche in das Gebiet der Typographie einschlagenden Arbeiten in Schwarz- und Buntdruck prompt, elegant und zu mæssigen Preisen.